

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 38

Artikel: Fratelli Ticinesi!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-429455>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Fratelli Ticinesi!

Fratelli Ticinesi! Sagt an, was macht Ihr nur?

Schon wieder fill gestanden
Ist Eurer Ordnung Ihr!
Bei Gott! In unsern Landen
Kennt solcher Streit man nicht,
Den man ganz sonder Rücksicht
Nur so vom Baume bricht!

Ihr seid auf falscher Fährte! Der Kummel führt zu Nichts!

Ihr müßt Euch selber sagen
An Schweizermuth gebrich's!
Beim Rathen soll es tagen,
Beim Tagen soll's gesch'h'n;
Man muß bei Sonn' und Sturmesweh'n
Treu zu dem Ganzen seh'n!

Als uns die Kunde kommen von Euerem neuen Streit,

Da ging's durch alle Gauen
Als wie in schlimmer Zeit:
„Wie? Wieder dort zu schauen,
Die zorngeballte Hand,
Wo erst vor kurz im Tiefsand
Die Schweizertruppe stand?“

„Der Pfaffenhut hat Schuld daran, Respini's Tyrannie!“

Wir wissen's wohl zu werthen
Und stehen gern Euch bei,
Wenn nur vor dem beschwerten,
Verlehten Freiheitsrecht,
Das Volk trotz gutem Wahlrecht
Nicht wiederum wird knecht.

Kennt Ihr die Schweizerfahne? Kennt Ihr das weiße Kreuz?

Kennt Ihr die hehren Worte
Geschworen einst der Schweiz?
Soll auf sie geh'n die Pforte
Der Irredenta'shaar,
Die Vaterlandesholz bar
Hier wieder thätig war?

Fratelli Ticinesi! Schickt diese Freunde weg!

Verjagt die Kreuzesspinne,
Geht Eueren guten Weg!
Er führt zur Schweizerinne,
Durch's hohe Freiheitschor,
Zum heiligen Bürgertempel,
Zum Vaterland empor!